

„Nun können Sie Liebe sehen“

Chinesische Delegation lauschte interessiert dem Vortrag von Lafu-Chef Gary Zörner

VON
NICOLE SCHAAKE-BAUMANN

Eine Delegation aus der Provinz Hunan (China) hat am Montag das Lafu-Labor auf der Nordwolle besucht. Im Fokus stand ein Vortrag des Diplom Ingenieurs Gary Zörner zu schädlichen Belastungen in Lebensmitteln.

Der Besuch der 18-köpfigen chinesischen Delegation war auf Anfrage von Professor Reinhard Strömer, Studiengang Kulturmanagement/International Graduate Center an der Hochschule Bremen erfolgt. Zu den Gästen um Delegationsleiter Xiong Xiaosu gehörten insbesondere Wissenschaftler aus dem Institut für Risikobewertung in Hunan sowie Vertreter der dortigen staatlichen Lebensmittel-Kontrollbehörde.

Gary Zörner, Chef des Delmenhorster Labors für chemische und mikrobiologische Analytik (kurz: Lafu) referierte über gesundheitsschädliche Belastungen in Lebensmitteln und über gefährliche Kombinationswirkungen chemischer und mikrobiologischer Inhaltsstoffe. Nachdem er per



Für einen herzlichen Spaß zu haben: Wissenschaftler und Vertreter der staatlichen Lebensmittelkontrolle aus der chinesischen Provinz Hunan besuchten am Montag das Delmenhorster Labor für mikrobiologische und chemische Analytik auf der Nordwolle. Foto: Konczak

Powerpointpräsentation, das deutlich gemacht hatte, was Menschen krank macht, ließ er es sich nicht nehmen, die chinesischen Gäste auch emotional zu „berühren“. Er ließ Pappbrillen unter den Zuhörern verteilen, durch die man viele Herzen in Spektralfarben sehen kann, wenn man in eine Lichtquelle schaut. „Nun können Sie auch die Liebe sehen“, erklärte er seinen Zuhörern und vermittelte damit gezielt

seine Hauptbotschaft: „Man sollte nicht nur nach Dollars schauen, sondern auch Verantwortung für die Menschen übernehmen“, ließ er den Dolmetscher in die chinesische Landessprache übersetzen.

Die Gäste bedankten sich vergnügt für den herzlichen Vortrag. Auf ihr Interesse stieß insbesondere das Thema „Grenzwerte“ für belastende Inhaltsstoffe in Lebensmitteln.

Das Gehörte könne aufgrund der unterschiedlichen Gesetzgebungen Deutschlands und Chinas zwar nicht vollständig umgesetzt werden, dennoch wolle man aber schauen, was davon im Einzelnen realisiert werden könne, versprach Xiong Xiaosu. An einer weiteren Zusammenarbeit mit Lafu sei man in jedem Fall interessiert. Gary Zörner kann sich auch vorstellen, Praktikanten aus Hunan aufzunehmen.